



Frau Bundeskanzlerin

Ergebnisse aus der Meinungsforschung

Wochenbericht KW 36
09.09.2016

<i>forsa</i>	<i>Emnid</i>	<i>infratest dimap</i>
--------------	--------------	------------------------

Wähleranteile:	Union bei 33 %, SPD bei 23 % bzw. 22 %
----------------	--

Wirtschaft:	Pessimistische Erwartungen überwiegen
-------------	---------------------------------------

Eigene finanzielle Lage:	Die meisten Bundesbürger erwarten keine Veränderungen
--------------------------	---

Wichtigstes Thema:	Flüchtlingsströme/Europäische Einwanderungspolitik
--------------------	--

Wähleranteile

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	Emnid¹ für BamS
CDU/CSU	33 (-)	33 (-1)
SPD	22 (-)	23 (-)
FDP	7 (+1)	6 (-)
DIE LINKE	8 (-1)	9 (-)
B'90/Grüne	12 (-)	11 (-)
AfD	12 (-)	13 (+1)
Sonstige	6 (-)	5 (-)
Erhebungszeitraum	29.08.-02.09.	01.-07.09.

Die Union liegt bei forsa 11 (-) und bei Emnid 10 (-1) Prozentpunkte vor der SPD.

Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern
Merkel	44 (+3)
Gabriel	16 (-1)
Erhebungszeitraum	29.08.-02.09.

Angela Merkel liegt bei der Kanzlerpräferenz 28 (+4) Prozentpunkte vor Sigmar Gabriel.

82 % (-1) der CDU-Anhänger präferieren Merkel und 4 % (+1) Gabriel. Von den CSU-Anhängern würden sich 68 % (-) für Merkel und 4 % (-3) für Gabriel entscheiden.

42 % (-2) der SPD-Anhänger präferieren Gabriel und 31 % (+2) Merkel.

¹ Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (11.09.2016)

Problemlösungskompetenz

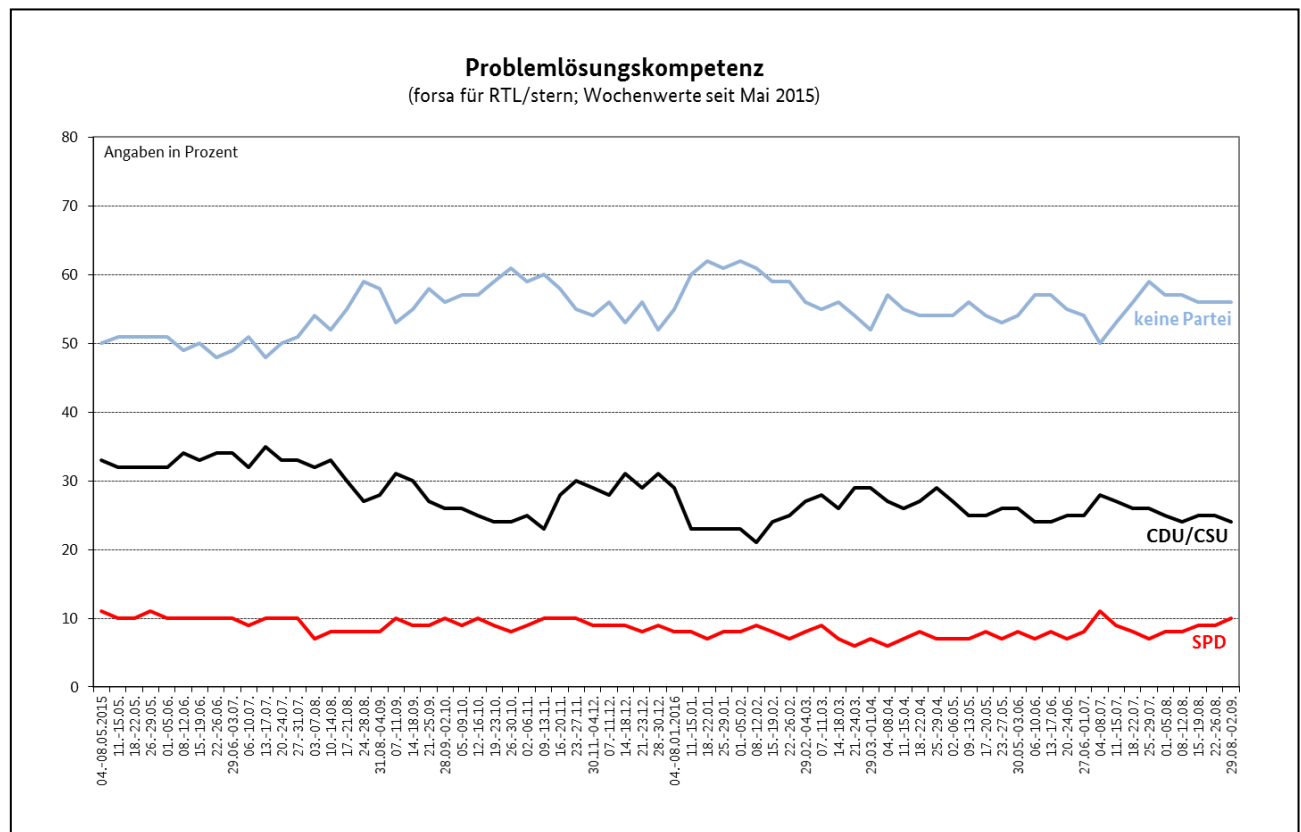
Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
CDU/CSU	24	(-1)
SPD	10	(+1)
sonstige Parteien	10	(-)
keine Partei	56	(-)
Erhebungszeitraum	29.08.-02.09.	

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union 14 (-2) Prozentpunkte vor der SPD.

56 % (-) trauen die Lösung der Probleme keiner Partei zu.

65 % (-2) der Unionsanhänger meinen, dass die eigene Partei mit den Problemen in Deutschland am besten fertig wird, bei den SPD-Anhängern sagen dies 36 % (+3) von ihrer Partei.



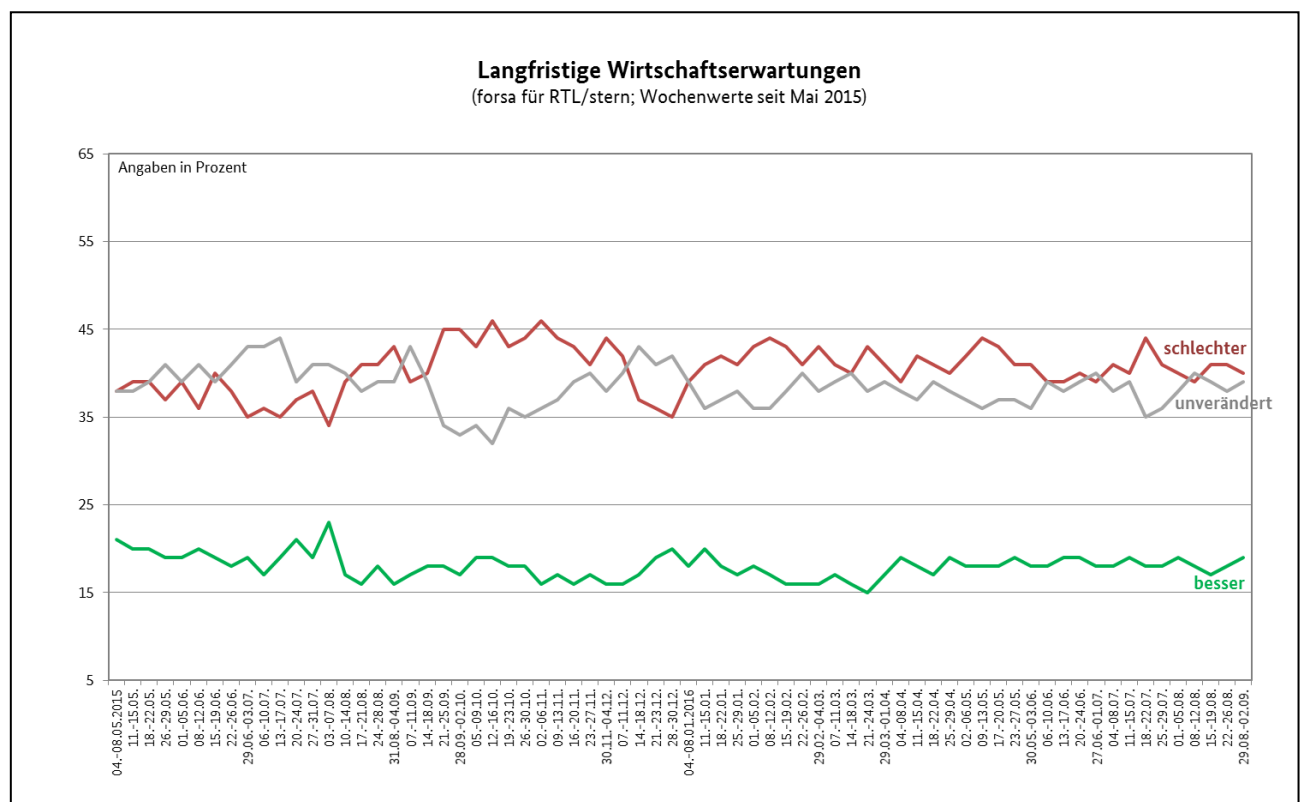
Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
besser	19	(+1)
schlechter	40	(-1)
unverändert	39	(+1)
Erhebungszeitraum	29.08.-02.09.	

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur Vorwoche leicht verbessert.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland in den kommenden Jahren rechnet, liegt um 21 (-2) Prozentpunkte höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



Bewertung der eigenen gegenwärtigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 33

	forsa für BPA	
besser als vor einem Jahr	19	(+2)
schlechter als vor einem Jahr	17	(+1)
genauso wie vor einem Jahr	63	(-3)
Erhebungszeitraum	29.08.-02.09.	

Unter 45-Jährige nehmen deutlich häufiger eine Verbesserung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr als über 60-Jährige (26 % zu 11 %).

Auch Gutverdiener (27 %) nehmen überdurchschnittlich häufig eine Verbesserung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr.

Bewertung der eigenen zukünftigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 33

	forsa für BPA	
in einem Jahr besser	22	(-)
in einem Jahr schlechter	14	(-)
ungefähr so wie jetzt	61	(-2)
Erhebungszeitraum	29.08.-02.09.	

Unter 30-Jährige erwarten deutlich häufiger eine Verbesserung ihrer finanziellen Lage als über 60-Jährige (43 % zu 8 %).

Auch Gutverdiener (27 %) erwarten überdurchschnittlich oft eine Verbesserung.

45- bis 59-Jährige (20 %), Personen mit einfacher formaler Bildung und Geringverdiener (jew. 19 %) gehen überdurchschnittlich häufig von einer Verschlechterung ihrer finanziellen Lage aus.

Günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 33

	forsa für BPA	
zurzeit günstig	52	(-)
zurzeit eher ungünstig	41	(+2)
Erhebungszeitraum	29.08.-02.09.	

Gutverdiener sind häufiger als Geringverdiener (66 % zu 32 %) der Meinung, dass zurzeit ein günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen wäre und Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (58 % zu 41 %). Dieser Ansicht sind auch unter 45-Jährige (58 %) überdurchschnittlich häufig.

Einschätzung: Wie sehen die meisten Bürger ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 33

	forsa für BPA	
eher optimistisch	43	(-3)
eher pessimistisch	36	(-)
Erhebungszeitraum	29.08.-02.09.	

Insbesondere unter 30-Jährige (51 %), Personen mit hoher formaler Bildung (50 %) und Gutverdiener (49 %) glauben, dass die meisten Menschen, die sie kennen, ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse eher optimistisch einschätzen.

Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	infratest dimap für BPA
Flüchtlingsströme/Europäische Einwanderungspolitik	46 (+6)
Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern/ Abgeordnetenhauswahl Berlin	15 (+14)
Ausländer in Deutschland, Zuwanderungs-, Asylpolitik	7 (-1)
Entwicklung der AfD, Parteitag, -programm	7 (+7)
Politische Situation in der Türkei allgemein, Militärputsch	5 (-1)
Erhebungszeitraum	06.-07.09.

Die Bundesbürger beschäftigen sich auch dieser Woche am meisten mit den Flüchtlingsströmen bzw. der europäischen Einwanderungspolitik.

Überdurchschnittlich häufig sehen Anhänger der Union und der AfD (jew. 55 %) dieses Thema als das wichtigste der Woche. Anhänger der Linkspartei (36 %) beschäftigen sich unterdurchschnittlich oft damit.

Hingegen nennen Anhänger der Linkspartei (30 %) die Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern/ Abgeordnetenhauswahl in Berlin besonders häufig. Personen mit hoher formaler Bildung beschäftigen sich häufiger damit als Personen mit einfacher formaler Bildung (22 % zu 9 %).

